

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was man nicht definieren kann...

Die Amerikaner schicken seit dem Kriegsende unermüdlich Pakete mit allen möglichen Eßwaren und andern Dingen nach Frankreich, an Bekannte und Unbekannte, und ich weiß aus eigener Anschauung, wie willkommen diese Pakete sind.

Nun sind aber die Franzosen, was Eßwaren anbelangt, wohl so ziemlich das konservativste Volk der Welt. Sie sind gute Köche, verwöhnte Esser, und was sie nicht kennen, das betrachten sie in der Regel mit bäurischem Mißtrauen.

So sind die Amerikaner mit ihren Liebesgaben zum Teil auf sehr amüsante Reaktionen gestoßen, die vielfach auch in der Presse der USA. ihren Widerhall finden.

Da sind vor allem die Marshmallows, jene weißen und rosa Kugeln aus leichter, etwas schwammiger Zuckermasse. (Man bekommt sie auch in zahlreichen hiesigen Geschäften.) Also diese Marshmallows sind bei den angelsächsischen Völkern sehr beliebt, und die Amerikaner setzen ohne weiteres voraus, daß auch die Franzosen diese Vorliebe teilen.

Das Ehepaar J. in Ohio war infolgedessen etwas erstaunt, als es in einem freundlichem Dankeschreiben aus Frankreich folgenden Passus fand:

«Auch über den Christbaumschmuck haben wir uns sehr gefreut. Es war zwar etwas schwierig, Drähte durch die weißen und rosa Kugeln zu ziehn, viele zerbrachen dabei, aber die, welche ganz blieben, sahen nachher am Bäumchen sehr nett aus. Wir haben sie in Watte gepackt, um sie nächstes Jahr wieder zu verwenden.»

DI E S E I T E

Ein anderes Ehepaar erhielt folgendes Schreiben: «Vielen Dank ebenfalls für die Vitamine. Wir haben unserm Söhnchen, als es Grippe hatte, je eine weiße und eine rosa Kugel gegeben, zweimal im Tag. Wenn man ihm hinterher ein paar Schluck Wein gab, nahm er sie ganz gern, und sie haben ihm sehr gut getan, er ist schon wieder gesund.»

Die seltsamste Erfahrung hingegen machte eine Dame, die Marshmallows in Teigform in einer Büchse nach Frankreich mitbrachte. Der Zöllner in Calais öffnete die Büchse, betrachtete mißtrauisch die weiße Masse und sagte streng: «Sieht aus, wie Sprengstoff. Kommen Sie mit.»

Die Dame widersprach heftig, sagte, es handle sich um eine harmlose Süßigkeit, die sie ihren Bekanten in Paris mitbringen wolle, und klaubte zum Beweis ein Stück aus der Masse, um es zu verspeisen. Der Zöllner sah ihr neugierig zu und nahm dann auf das Drängen der Dame hin ebenfalls ein Stück. Er kaute, spuckte, und sagte: «Es ist Sprengstoff. Kommen Sie mit.»

Die Zeitung, die das zuletzt erzählte Marshmallow-Drama meldet, sagt leider nicht, wie es sich schließlich gelöst hat. Vielleicht hat es sich auch gar nicht richtig abgeklärt. Vielleicht sind die Hafenbehörden von Calais heute noch mißtrauisch.

Bethli.

Öffentliche Geheimnisse

«Honnei soit qui mal y pense»

Meine Frau brachte sie eines Tages nach Hause, diese hauchdünne, durchsichtige, um und um mit herrlichen schwarzen Spitzen garnierte, «beurre fondu-farbige» Wolke. Und nach dem Grundsatz «Nicht frieren und trotzdem schön sein», gehörte ein Bolero mit Kapuze dazu. Ein tolles, kapriziöses Ding.

Ich fand dieses Abendkleid etwas gewagt. Sieklärte mich auf. Es wäre nur ein Nachthemd. Als solches war es noch gewagt.

Sie nannte es ein Gedicht, und das Gedicht ein «Sommernachtstraum». Ich nannte es «mein Teures». Im preispolitischen Sinne.

A propos Gedicht. Man sagt «Kleider wären wohl Poesie, Lingerie aber — feine Lyrik».

Was ist nun ein Lyriker? Ein Wäschefabrikant, ein Wäschereisender, oder einer der sie bewundert. Die Wäsche. Dann allerdings ist es um den Lyriker-Nachwuchs nicht schlecht bestellt.

Schade, es ist den Lyrikern ein «weites Feld» verloren gegangen. Die Strumpfbänder. Man schenkte früher der angebetenen Frau ein Paar Strumpfbänder, und lief darauf ihre, seine eigene oder sonst

sehr angenehm und sparsam



ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

Siegfried-Salz

verhütet rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und allgemeine Zerfallserscheinungen, Herzleiden, weil es wichtige, konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

1 Packung Pulver Fr. 3.—, 1 Kurpackung Fr. 16.50
1 Familienpackung (10facher Inhalt) Fr. 24.—

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch Apotheker SIEGFRIED, FLAWIL (St.Gallen)

Herzogenbuchsee

HOTEL stets gut bedient
SONNE TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN



Frei von Schmerzen dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

Wer hustet

kennt Kernosan 20 nicht, das Kräuter-Husten-Elixir, prompt reizmildernd, lösend und heilend. Flasche à Fr. 2.25 und 4.25 in Apotheken oder direkt durch

Apotheke Kern
Niederurnen
Tel. (058) 41528



In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
«Im Portner»
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 297 44
Bes.: Hans Buol-de Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

In Zürich:



Le Restaurant
des Dégustateurs
b. Bellevue (Schiffplände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast, Tel. 32 71 23

Für jede KUNST
für jeden NAMEN
die vollendet schönen

Klopfer-Rahmen!

Künstlerische Einrahmungen
für verwöhnte Ansprüche!

Willy E. Klopfer, Zürich 8
Seefeldstraße 190 Telefon (051) 32 31 71



AUCH SIE

sollten im Frühjahr und Herbst Ihr

Blut reinigen
Leber und
Nieren - Funktion anregen
Därme richtig entschlacken
mit der seit 60 Jahren bewährten

SARSAPARILL MODEL

die auch Ihnen helfen wird
In allen Apotheken Kur-FI. Fr. 9.—, 1/2 5.—

CENTRAL-APOTHEKE, GENÈVE R. du Mt.-Bl. 9

